

Bewertungskriterien und Hinweise zur Ausarbeitung des Teaching Cases im Online-Modul

Themenbezug zum MOOC: Der Teaching Case soll das Thema des gewählten MOOCs widerspiegeln, sofern nicht anders besprochen. Oft wird der empirische und thematische Kontext des Cases auf das MOOC-Thema abgestimmt.

Umfang: Der Teaching Case soll zwischen 10-12 Seiten umfassen, falls nicht anders besprochen.

Look & Feel: Die finalen Dokumente sollen in der Formatierung dem Look & Feel echter Teaching Cases entsprechen.

Quellenbezüge: Der Case ist zwar fiktiv, soll aber "inspired by true events" sein. Einzelne Fußnoten oder Referenzbezüge sollen den realen Bezug des Themas oder Problems verdeutlichen.

Tabellen & Grafiken: Tabellen und Grafiken sollen eingebunden werden, um die Lernerfahrung zu bereichern.

Art des Cases: Es muss klar erkennbar sein, welche der drei Case-Arten aus dem Handbook (Diagnosis, Evaluation, Decision) behandelt wird.

Ausgearbeitete Figuren: Der Case soll aus der Sicht einer oder mehrerer Personen erzählt werden. Diese Protagonist:innen sollen eine Hintergrundgeschichte haben, die ihre Persönlichkeit und ihre Perspektive verdeutlicht.

Narrativer Stil: Narrative Situationen sollen die Leserschaft in die Gefühlswelt der Protagonist:innen hineinziehen und Spannung erzeugen. Wörtliche Dialoge sind dafür zwingend notwendig. Chronologiesprünge können sinnvoll eingesetzt werden. Nutzt den Luxus, die Perspektive eines allwissenden Erzählers einsetzen zu können.

Ambiguität: Die relevanten Informationen sollen nicht zu offensichtlich im Text stehen. Eine gewisse Ambiguität ist erwünscht, um Diskussionen im Seminar zu fördern.

Aufgaben: Drei konkrete Aufgaben oder Fragen gelten als Richtwert: 1) Einstieg mittels Textarbeit, um das Thema zu verstehen. 2) Anwendung und Interpretation der Theorie (ggf. mit Unterfragen). 3) Eine Aufgabe, die eine Eigenleistung der Studierenden erfordert.

Klarer Theoriebezug: Es muss deutlich sein, wie die gewählte Theorie im Case integriert ist und wie sie analysiert werden kann. Studierende sollen lernen, die Theorie auf die fiktive Realsituation anzuwenden und durch diese theoretische Linse zu interpretieren. Übergeordnetes Ziel der Aufgabe ist, dass Studierende die Theorie sowohl verstehen als auch anwenden können.

Lösungsskizze: Die Lösungsskizze muss ausführlich genug sein, um alle Argumente und Zuordnungen nachvollziehbar zu machen. Mehrdeutige Stellen sollen kenntlich gemacht und erläutert werden. Es kann sinnvoll sein, klare Lernziele für jede Aufgabe zu formulieren.

Einsatz und Reflexion von ChatGPT: Eine einseitige Reflexion soll beschreiben, wie ChatGPT eingesetzt wurde und die fünf wichtigsten Learnings im Prompt Engineering sollen beschrieben und vor dem Hintergrund bestehender Erkenntnisse (z.B. aus dem Newsletter von Ethan Mollick) reflektiert werden.

Arbeit mit Feedback: Es sind mindestens zwei Feedbackschleifen eingeplant. Bewertet wird auch, wie gut die Hinweise aufgenommen und umgesetzt wurden.

Sekundärliteratur: Normalerweise wird ein Kernpaper als theoretischer Anker verwendet. Weitere Informationen können eingebunden werden, wenn nicht alle relevanten Aspekte einer Theorie in einem Paper enthalten sind. Diese Informationen können entweder in den Text eingewoben oder in einem Glossar kurz erläutert werden, um wichtige Konzepte verständlich zu machen.